

Führende US-Forscher bestätigen erneut: Vitamin C stoppt den Krebs!

Liebe Leserinnen und Leser,



die nachfolgende Meldung erhielt ich von einem Leser meiner Gesundheitsbriefe. Die Meldung ist - so denke ich - wichtig genug, dass sie verbreitet werden sollte. Kürzlich erhielt ich auch eine Email eines Lesers, in welcher von einer "Spontanremission" eines Prostatakarzinoms nach Einnahme von Vitamin C in sehr großen Mengen berichtet wurde.

Das war aber keine Studie sondern lediglich ein privater Bericht.

Führende US-Forscher bestätigen erneut: Vitamin C stoppt den Krebs!

01. November 2007: Führende Ärzte und Wissenschaftler der renommierten John Hopkins Universität in den USA stellten jüngst im Rahmen einer Studie fest, dass Vitamin C in der Lage ist, das Wachstum von Krebszellen zu hemmen. Die von den National Institutes of Health (NIH) – der bedeutendsten wissenschaftlichen Institution der USA – geförderte Untersuchung wurde im September 2007 ausführlich im Fachmagazin "Cancer Cell" vorgestellt.

Das Forschungsteam um Dr. Chi Dang, Professor für Medizin und Onkologie erkennt in den Ergebnissen ihrer Studie mit Mäusen einen wichtigen Meilenstein in der künftigen Bekämpfung der Volkskrankheit Krebs: "Die möglichen Krebs hemmenden Eigenschaften von Antioxidantien sind der treibende Faktor für viele klinische und vorklinische Studien gewesen. Die Entdeckung des Wirkmechanismus der Antioxidantien versetzt uns noch besser in die Lage, ihren therapeutischen Nutzen maximal auszuschöpfen", so Dang.

Überraschender Wirkmechanismus der Antioxidantien

Professor Dang und seine Kollegen zeigten sich überrascht von ihrer Beobachtung, dass Vitamin C das Wachstum der Krebszellen hemmen kann, diese Wirkung jedoch ihrer Erwartung bezüglich des zugrunde liegenden Wirkmechanismus widersprach. So sei man bisher davon ausgegangen, dass sich die Krebs hemmenden Eigenschaften der Antioxidantien auf ihre Fähigkeit zur Abwehr freier Radikale zurückführen lassen, wodurch eine Schädigung der DNS - eben hervorgerufen

durch diese freien Radikale - vermieden werde. Allerdings konnten die Wissenschaftler bei krebserkrankten Mäusen, die nicht mit Vitamin C gefüttert wurden, keine zusätzlichen DNS-Schäden feststellen. "Es liegt klar auf der Hand: Wenn der Krebserkrankung keine DNS-Schäden zugrunde lagen, stand auch die krebshemmende Wirkung in keinem Zusammenhang zu einer etwaigen DNS-Schädigung", fasst der Mitverfasser Dr. Ping Gao die Studie zusammen.

Die verantwortlichen Wissenschaftler vermuten, dass der Schlüssel zum Verständnis ihrer Beobachtung im Auftreten eines bestimmten Proteins liegt, des so genannten HIF-1-Proteins. Freie Radikale attackieren demzufolge nicht die DNS, sondern aktivieren das HIF-1-Protein. "HIF-1 hilft einer unter Sauerstoffmangel leidenden Zelle, Zucker ohne Sauerstoffzufuhr zu Energie umzuwandeln. Darüber hinaus fördert es das Wachstum neuer Blutgefäße, um das erstickende Gewebe künftig wieder mit mehr Sauerstoff versorgen zu können", erklärt Krebsforscher Chi Dang.

Damit wird der Zusammenhang klar: Die wachsenden Krebszellen verbrauchen viel Energie und senken den Sauerstoffgehalt des umliegenden Gewebes. Freie Radikale sorgen für eine gesteigerte Aktivität des HIF-1-Proteins, was den Krebszellen wiederum ermöglicht, Energie im sauerstoffarmen Umfeld zu gewinnen. Vitamin C und andere Antioxidantien stoppen diesen Mechanismus, indem sie die freien Radikale entschärfen, bevor diese HIF-1 aktivieren können.

Zeitenwende in der Krebsforschung

Die Studie dieser renommierten Ärzte ist ein weiteres Zeichen für den erfreulichen Wandel der medizinischen Forschung in Richtung wissenschaftlich fundierter Naturheilkunde. Es ist nun beinahe 30 Jahre her, dass der zweifache Nobelpreisträger Linus Pauling seine bahnbrechenden Erkenntnisse zur präventiven Wirkung von Vitamin C veröffentlichte. Diese Erkenntnisse wurden dann von Pauling's langjährigem Mitarbeiter Dr. Matthias Rath kontinuierlich weiterentwickelt und zum wissenschaftlichen Konzept der Zellular Medizin ausgebaut. Die anfängliche Kritik mancher Wissenschaftler bezüglich der Arbeit dieser Vorreiter auf dem Gebiet der Naturheilkunde wurde in den folgenden Jahren zusehends widerlegt. So sorgte schon im Vorfeld der hier vorgestellten Studie u.a auch eine Untersuchung der National Institutes of Health (NIH) im Jahre 2005 weltweit für Furore: Die Forscher der NIH stellten fest, dass hoch dosiertes Vitamin C Krebszellen gezielt abtöten kann. Im selben Monat wie die spektakuläre Vitamin-C-Studie der NIH erregte eine weitere Untersuchung zum Thema Krebs die Aufmerksamkeit der internationalen Presse: Wissenschaftler der Universität Wisconsin in den USA wiesen darin nach, dass sich das Wachstum von Prostata-Krebs durch die Einnahme von Polyphenolen des Granatapfelextrakts hemmen lässt.

Bitte bleiben Sie gesund und gehen Sie liebevoll mit sich um.
Ihre Newsletter-Redaktion



Forschungsergebnisse aus Naturheilkunde und orthomolekularer Medizin

Die Naturheilkunde wird von ihren Gegnern gern als „unwissenschaftlich“ dargestellt. Diese Darstellung ist aber inkorrekt: Im Gegenteil, es gibt eine Fülle von Forschungen und Erfahrungsberichten zur Naturheilkunde und zu

den in der orthomolekularen Medizin verwendeten Wirkstoffen wie Vitaminen, Mineralstoffen, Enzymen, essentiellen Fettsäuren, Bioflavonoiden und Aminosäuren. Wir berichten in Zusammenarbeit mit der Stiftung "Research for Health Foundation" von diesen Forschungsergebnissen. **Besuchen Sie die Internetseiten der Stiftung**

Alle unsere Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Umsatzsteuer und zuzüglich einer Versandkostenpauschale. Lesen Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Es ist nicht Zweck unserer Webseiten, Ihnen medizinischen Rat zu geben, Diagnosen zu stellen oder Sie davon abzuhalten, zu Ihrem Arzt zu gehen. In der Medizin gibt es keine Methoden, die zu 100% funktionieren. Wir können deshalb - wie auch alle anderen auf dem Gebiet der Gesundheit Praktizierenden - keine Heilversprechen geben. Sie sollten Informationen aus unserem Seiten niemals als alleinige Quelle für gesundheitsbezogene Entscheidungen verwenden. Bei gesundheitlichen Beschwerden fragen Sie einen anerkannten Therapeuten, Ihren Arzt oder Apotheker. Bei Erkrankungen von Tieren konsultieren Sie einen Tierarzt oder einen Tierheilpraktiker. Die Artikel und Aufsätze unserer Seiten werden ohne direkte medizinisch-redaktionelle Begleitung und Kontrolle bereitgestellt. Nehmen Sie bitte niemals Medikamente (Heilkräuter eingeschlossen) ohne Absprache mit Ihrem Therapeuten, Arzt oder Apotheker ein.

www.vitalstoff-journal.de

COM Marketing AG | Fluelistrasse 13 | CH - 6072 Sachseln